

Videonutzung in der Lehrkräftebildung

– Impulse –

Inhaltsverzeichnis

.....	1
Gründe für den Einsatz von Videos in der Lehrerbildung	2
Kompetenzförderung durch videobasierte Unterrichtsreflexion	2
Tipps/ Hinweise zum Einsatz von Videos in der Lehre.....	3
Formen der Nutzung von Videos in der Lehrerausbildung	3
Was kann mit Hilfe von Videoszenen reflektiert werden?	4
Videoportale - Auswahlempfehlungen.....	5
Bundesweites Meta-Videoportal	5
Lehrer werden mit Methode – Videos zu fachübergreifenden Aspekten des Unterrichts.....	5
Selbsterkundung zum Lehrerberuf mit Filmimpulsen (SeLF)	6
Weitere Plattformen-Beispiele.....	6
Mögliche Leitfragen zur Videoreflexion	7
Aufgabenstellungen zur Arbeit mit Videos – Beispiele	8
Wie kann eine videogestützte Reflexion ablaufen/erfolgen?	10
Videogestützte Beratung einer Unterrichtsstunde mit Hilfe der Methode des nachträglichen lauten Denkens (Helmke)	10
Drei Phasen videogestützter Fallreflexion (Dorlöchter et al.).....	10

Umfassende Informationen zur videobasierten Unterrichtsreflexion finden Sie auch auf unserer Webseite:

<https://uol.de/diz/projekte/videobasierte-unterrichtsreflexion>

Gründe für den Einsatz von Videos in der Lehrerbildung

Der Einsatz des Mediums Video wird von vielen Seiten als eine geeignete Methode für Aus- und Fortbildungsprozesse in der Lehrerbildung angesehen und empfohlen, um die Professionalisierung (angehender) Lehrkräfte zu fördern und zu unterstützen. Auch in den Standards für die Lehrerbildung im Bereich der Bildungswissenschaften wird von der Kultusministerkonferenz ausdrücklich auf das Potential dieses Mediums zur Entwicklung und Förderung notwendiger Kompetenzen des Lehrerberufs hingewiesen.

Diese Empfehlungen für den Einsatz des Mediums Video in der Lehrerbildung lassen sich durch die vielen Vorteile dieses Mediums erklären, von denen hier nur einige exemplarisch aufgezeigt werden sollen (Dorlöchter et al, 2004; Krammer & Reusser, 2005; Reusser, 2005; Trautmann & Sacher; 2010):

- Videos können mehrfach abgespielt werden und jeweils aus unterschiedlichen Perspektiven und in Hinblick auf unterschiedliche Schwerpunkte analysiert und reflektiert werden.
- Videos bieten aufgrund ihrer Realitätsnähe und ihrer hohen Informationsdichte ein hohes Potential für einen adäquaten Zugang zum Unterrichtsgeschehen und eine authentische Auseinandersetzung mit realen und komplexen Unterrichtssituationen und -prozessen.
- Videos können bestimmte theoretische bzw. didaktische Konzepte sowie Gestaltungsmöglichkeiten für verschiedene Phasen/ Methoden/ Verfahren demonstrieren.
- Durch einen erfolgreichen und angeleiteten Einsatz von Videos in der Lehrerbildung können viele verschiedene Kompetenzen der angehenden Lehrkräfte gefördert werden.

Kompetenzförderung durch videobasierte Unterrichtsreflexion

Videos werden als geeignetes Medium zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte angesehen. Doch ein Kompetenzzuwachs auf Seiten der angehenden Lehrkräfte ist nur möglich, wenn das Lernen mit Videos bewusst gestaltet wird. Ein bloßes Betrachten von Videos bietet nur ein geringes Potenzial für die Erweiterung von professionellen Kompetenzen (Trautmann & Sacher, 2010). Die Reflexion des Videos muss angeleitet und begleitet werden, indem die Rahmenbedingungen und Ziele der Reflexion festgelegt werden, konkrete Arbeitsimpulse formuliert werden und die Diskussion bzw. Reflexion von der Lehrperson moderiert wird (Krammer & Reusser, 2005).

Werden diese Kriterien für den Einsatz von Videos in der Lehre berücksichtigt, können unterschiedliche Kompetenzen der angehenden Lehrkräfte gefördert werden, die vom jeweiligen Ziel & Art des Einsatzes des Videos abhängig sind, wie z.B.:

- Explizierung und Erweiterung des eigenen Wissens über Unterricht
- Vernetzung von theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalten
- Befähigung zum konstruktiven Reflektieren und Austausch über Unterricht
- Adäquate Wahrnehmung und Einschätzung von lernwirksamen Unterrichtsmerkmalen

- Förderung der Fähigkeit des differenzierten und kritischen Nachdenkens
- Entscheidungen im Unterricht mit didaktischen Argumenten begründen
- Bewusstmachen und Reflektieren von handlungsleitenden subjektiven Kognitionen/ Überzeugungen

Tipps/ Hinweise zum Einsatz von Videos in der Lehre

- Die Reflexion von Videos sollte mit einem gewissen Ziel und mit einem gewissen Reflexionsschwerpunkt verbunden sein.
- Die Reflexion von Videos sollte durch gezielte Arbeitsimpulse, Aufgaben, Hilfestellungen unterstützt werden.
- Bei der Reflexion sollte nicht beurteilt oder bewertet, sondern analysiert werden.
- Novizen beschreiben viele Details, gehen aber weniger auf Erklärungen ein.
→ gezielt zum Erklären auffordern.
- „Erkannt wird bereits Bekanntes“
→ auch Aspekte fokussieren, die die Studierenden nicht sehen.

Formen der Nutzung von Videos in der Lehrerbildung

- Videos als Beispiel zur Illustration (z.B. Vorlesung)
- Videos als Arbeitsmaterial für Studierende
- Videos als Teil von Portfolios
- Videos als Dokumentation eigenen Unterrichts (z.B. in den Praktika)
- Videos als Instrument der Beratung (z.B. in Ergänzung zu /statt Unterrichtsbesuchen)
- Videos als Reflexions-/ Diskussionsanlässe über eigenen oder fremden Unterricht
- Illustrative und modellhafte Videobeispiele (illustrating classroom practice)
 - Beispiele gelungener/weniger gelungener Praxis
 - Lernen am Modell (behavioristisch orientiert)
- Prototypische und problemorientierte Videobeispiele (developing teacher thinking)
 - Unterrichtssituation als Problemfall
 - Reflexive Praxis (konstruktivistisch orientiert)
 - watching is not seeing
- Videogestützte Intervention(guiding/coaching teaching)
 - Diverse Aspekte des Lehrerverhaltens verändern (verbessern)
 - Reflexion von eigenen Videos
 - Subjektiven Theorien und damit verbundenes Handeln bewusstmachen
 - Neue Handlungsalternativen suchen und erproben

Was kann mit Hilfe von Videoszenen reflektiert werden?

- das eigene Handeln aus Sicht verschiedener Akteure analysieren
- das eigene Handeln aus verschiedenen Perspektiven analysieren
 - Fachlich
 - Fachdidaktisch
 - Pädagogisch
 - Lernpsychologisch
- sein eigenes Wissen und Können kritisch zu hinterfragen
- den Verlauf des Lernprozesses (in Abgleich mit eigenen Vorstellungen zum Verlauf des Lernprozesses analysieren)
- die eigene Planung mit dem tatsächlichen Verlauf abgleichen.
- mögliche diagnostische Interpretationen der Schülerhandlungen reflektieren
- Selbstwahrnehmung kontrollieren
- Verständnis der eigenen Rolle beim Unterrichten hinterfragen
- Subjektive Theorien über Unterricht
- Unterrichtsverlauf, Phasengestaltung, Phasenübergänge
- Kommunikation
- Methoden-/Medieneinsatz
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Classroom-Management
- Merkmale guten Unterrichts
- ...

Videoportale - Auswahlempfehlungen

Bundesweites Meta-Videoportal

Web: www.unterrichtsvideos.net

Dieses Portal ist im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (QLB) entstanden und ermöglicht eine Suche in bislang neun Videoportalen mit über 1.300 Unterrichtsvideos aus dem deutschsprachigen Raum.

Das Meta-Videoportal ermöglicht eine frei zugängliche, übergreifende Suche von Unterrichtsvideos der angeschlossenen neun Videoportale der Lehrkräftebildung. Zudem können Personen der Lehrkräftebildung aller Phasen mit einer einmaligen Registrierung auf alle Portale zugreifen, sodass eine aufwendige Mehrfachregistrierung entfällt. Ihnen steht dann ein vielfältiges Angebot an Unterrichtsvideos von hoher Aufnahmequalität zur Verfügung, welches unterschiedliche Bedarfe an Schulform, Fach, Inhalt und Analysefokus abdecken kann. In dieser Angebotsvielfalt ermöglicht die Suchfunktion des Meta-Videoportals das schnelle und unkomplizierte Filtern von Videos für den eigenen Bedarf in universitärer Lehre, Vorbereitungsdienst und Fortbildung.

Das Meta-Videoportal ist in Kooperation mit den Hochschulstandorten der angeschlossenen Videoportale (FU Berlin, Universität Duisburg-Essen, GU Frankfurt, Universität zu Köln, LMU München, TU München) entstanden und wird vom QLB-Projekt „Videobasierte Lehrmodule“ der WWU Münster koordiniert.

Lehrer werden mit Methode – Videos zu fachübergreifenden Aspekten des Unterrichts

Web: <https://lehrer-werden-mit-methode.de/>

Diese Microsite ist Bestandteil des multimedialen Arbeitsbuches [Lehrer werden mit Methode](#) und bietet eine Fülle frei zugänglicher Arbeitsmaterialien zum Buch.

Das multimediale Arbeitsbuch kombiniert Informationen und Anregungen für die Bearbeitung von acht Themenschwerpunkten (Modulen), die zum Verständnis der Herausforderungen des Lehrerberufs zentral sind, mit [Kurz- und Interviewfilmen](#), [Arbeitsmaterialien und Kopiervorlagen](#), einer [Methodensammlung](#) und einem [kommentierten Literaturverzeichnis](#):

[Modul 1: Lehrerbildung – nicht nur Wissensvermittlung](#)

[Modul 2: Unterricht](#)

[Modul 3: Elternarbeit](#)

[Modul 4: Erziehung in der Schule](#)

[Modul 5: Kooperation in der Schule](#)

[Modul 6: Charakteristika des Lehrerberufs – sorgfältig abwägen und erwägen](#)

[Modul 7: Heterogenität und Inklusion](#)

[Modul 8: Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung](#)

Die Kurzfilme (3 bis 4 Minuten) bieten anschauliche Einblicke in herausfordernde Ereignisse und Situationen des Lehreralltags. Sie sind zentraler Bestandteil des vom Münchener Zentrum für Lehrerbildung der LMU bereitgestellten Online-Tools SeLF (Selbsterkundung zum Lehrerberuf mit Filmimpulsen).

Selbsterkundung zum Lehrerberuf mit Filmimpulsen (SeLF)

Web: <https://www.self.mzi.lmu.de/>

SeLF ist ein **S**elbsterkundungsangebot zum **L**ehrerberuf mit **F**ilmimpulsen. [16 Kurzfilme](#), jeweils 3 bis 4 Minuten lang, geben realitätsnahe Einblicke in den Lehreralltag und veranschaulichen Anforderungen des Lehrerberufes.

Zu jedem Film gibt es Aussagen, denen Sie eher zustimmen oder die sie eher ablehnen können. Dabei geht es nicht um richtig oder falsch. **SeLF** ist auch kein Persönlichkeitstest. Vielmehr möchte **SeLF** Sie dazu anregen, Stellung zu beziehen und über Ihre Vorstellungen zum Lehrerberuf nachzudenken. Je nachdem, wie Sie sich entscheiden, erhalten Sie, quasi als Feedback, vertiefende Informationen.

Außerdem können Sie jeweils anmerken, ob Film, Fragen und Feedback Ihre Entscheidung für den Lehrerberuf eher bestärken oder ob Sie sie nach der Bearbeitung eher infrage stellen. Dieses Angebot können nur registrierte Nutzer(innen) wahrnehmen: [mySeLF – Ihre Vorteile](#).

Eine Gesamtauswertung, die Ihre Ergebnisse zusammenfasst und auswertet (Portfolio). Dieses Angebot können nur registrierte Nutzer(innen) wahrnehmen: [mySeLF – Ihre Vorteile](#).

Dieses Portfolio können Sie ausdrucken und zu weiteren Beratungen mitnehmen. So können sich Beratungen an der Uni oder bei den Agenturen für Arbeit ganz konkret auf Ihre Vorstellungen beziehen.

SeLF können Sie auch mehrmals nutzen, während des Studiums für sich allein, im Rahmen universitärer Lehrveranstaltungen oder später in der Lehrer(innen)fort- und -weiterbildung. So können Sie feststellen, wie Sie sich in der Zwischenzeit entwickelt haben - auf Ihrem Weg zur Lehrerpersönlichkeit.

Weitere Plattformen-Beispiele

Beispiele weiterer Portale und/oder Hinweise zu weiteren Einsatzmöglichkeiten von Videos.

Hannoveraner Unterrichtsbilder	https://hanub.de
Videoportal unterrichtsvideo.ch	http://www.unterrichtsvideos.ch
Guter Unterricht – Handwerkszeug für Lehrkräfte	https://www.guterunterricht.de/
Focus Videoportal	https://www.tetfolio.fu-berlin.de/tet/focus
Projekt ViLLA „Videos in der / Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrer*innenausbildung“	https://www.hf.uni-koeln.de/35830
UnterrichtOnline – Unterrichtsaufzeichnungen für Forschung und Lehre	https://unterrichtonline.org/
Videoarchiv des Fallarchivs Schulpädagogik	http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/fallarchiv/
Andreas Helmke: Übersicht über unterrichtsrelevante Videos (01.11.19)	http://www.unterrichtsdiagnostik.de/media/files/Unterrichtsvideos.pdf http://www.unterrichtsdiagnostik.de/video/

Eine Übersicht über weitere Portale findet sich auch unter: <https://www.fdz-bildung.de/videoportale>

Mögliche Leitfragen zur Videoreflexion

- Was kann ich beobachten?
 - *Sozialform, Lehrer, Gestik, Mimik, Körperhaltung, Sprache/Fachsprache, S-S-Interaktion, L-S-Interaktion, Verhalten der Schüler in verschiedenen Unterrichtsphasen, Aufmerksamkeit der SuS, zeitliche Abläufe*
- Tun die Schüler das, was sie tun sollen?
 - *Schülerhandlungen, Bezüge Planung und Unterrichtsverlauf, Nutzung des angebotenen Materials, Missverständliche Lehranweisungen*
- Wann arbeiten die Schüler mit und wann nicht?
- Welche Beiträge liefern die Schüler?
 - *Antworten der SuS, Reaktion der Lehrkraft, Vorwissen der SuS, Denkprozesse der SuS*
- Wie geht die Lehrperson mit den Schülern und ihren Beiträgen um?
 - *Verbale und soziale Kommunikation*
- Gibt es Phasen besonderer Motivation?
 - *Schülerhandlungen, Mimik, Gestik*
- Verhält sich die Lehrperson adäquat?
- Ist die Unterrichtssprache adäquat?
 - *Verwendung von Begriffen, Bezeichnungen und Alltagssprache, Formulierung von Fragen, Aufforderungen und Antworten, Sprachlicher Umgang zwischen Lehrer und Schüler, Redeanteil der Lehrkraft*
- Welche Handlungsfreiräume stehen zur Verfügung?
- Wurden die geplanten Unterrichtsziele erreicht?
- Wie wurden die einzelnen Phasen gestaltet?
- Wie wurden die Phasenübergänge gestaltet?
- Welche Methoden wurden eingesetzt?
- Sind bestimmte fachliche Schülervorstellungen vorzufinden?
- Wie unterstützt die Methode das Lernen der Schüler?
- Gab es Anregungen zum selbstständigen Weiterdenken?
- Verstehen die Schüler den Inhalt der Stunde?
- Wo finden sich Aspekte der individuellen Förderung?
 - *Diagnose, Differenzierung, Individualisierung*
- Lassen sich horizontale/vertikale Vernetzungen feststellen?
- Welche Medien wurden eingesetzt?
- Wie sinnvoll war der Einsatz der Medien?
- Wie ist das Unterrichtsklima?
- Wie wird mit Unterrichtsstörungen umgegangen?

- Sind die Aufgabenstellungen für die Schüler verständlich?
- Wie erfolgt ein Classroom-Management?
- Wie bewegt sich der Lehrer im Klassenraum?
- Welche Rolle spielt die Lehrkraft im Lernprozess?
 - *Moderator, Lernbegleiter, Steuerung*
- Sind besondere (fachdidaktische) Unterrichtsverfahren sichtbar?

Aufgabenstellungen zur Arbeit mit Videos – Beispiele

Gegenstand	Aufgabenbeispiele
Innere Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben/ Analysieren Sie, welche Methoden zur inneren Differenzierung in den Videoszenen vorzufinden sind. • Diskutieren Sie, ob die Maßnahmen zur inneren Differenzierung sinnvoll gewesen sind und geben sie ggfs. Verbesserungsvorschläge. • Nennen Sie weitere Möglichkeiten zur inneren Differenzierung.
Intelligentes Üben	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren Sie den gezeigten Unterricht in Hinblick auf „Intelligentes Üben“ sowie „Inhaltliche Klarheit“ unter folgenden Gesichtspunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Übungszweck - Kontrollstrategien - Hilfestellungen - Förderung von Metakognition - Kognitives Modellieren - Umgang mit Fehlern • Leiten Sie Kriterien für die eine gelungene Umsetzung von „Intelligentem Üben“ und „inhaltlicher Klarheit“ im Unterricht ab.
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren sie die Videoszenen in Hinblick auf die dort vorzufindenden Methoden/ Handlungsmuster. • Erklären Sie, mit welchen Zielen/Funktionen diese Methoden im Unterricht eingesetzt werden können. • Diskutieren Sie die Vor-und Nachteile dieser Methoden. • Erklären Sie, inwiefern diese Methoden in anderen Fächern eingesetzt werden können und geben Sie Beispiele für Ihre Fächer. • Nennen Sie weitere Methoden und bearbeiten für diese ebenfalls die vorangegangenen Fragestellungen

<p>Klare Strukturierung - Inhaltliche Klarheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie/ Skizzieren Sie, <ul style="list-style-type: none"> - welche Phasen im gezeigten Unterrichtsausschnitt vorzufinden sind - wie die Phasenübergänge gestaltet sind - welche Aufgabestellungen vorzufinden sind - welche Rituale vorzufinden sind • Analysieren Sie den Unterricht in dem gezeigten Ausschnitt in Bezug auf die Unterrichtsmerkmale klare Strukturierung und inhaltliche Klarheit anhand folgender Kriterien. <ul style="list-style-type: none"> - Stimmigkeit von Zielen, Inhalten und Methoden - Folgerichtigkeit des methodischen Gangs - Gestaltung der Phasenübergänge - Aufgabenklarheit, Aufgabenverständlichkeit - Plausibilität des thematischen Gangs - Unterrichtsrituale • Erklären Sie, inwiefern der Unterricht anders gestalten werden könnte, um die klare Strukturierung weiter zu optimieren. • Beschreiben Sie, was bei der Unterrichtsplanung /Vorbereitung beachten werden sollte, um eine klare Strukturierung des Unterrichts zu erzielen.
<p>Transparente Leistungserwartungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie, inwiefern die Lehrerin den SuS die Leistungserwartungen transparent macht. • Leiten Sie daraus ab, welche Kriterien den SuS hinsichtlich der Leistungserwartung transparent gemacht werden sollten.
<p>Unterrichtseinstieg - Rituale</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie, welche Merkmale guten Unterrichts in dieser Einstiegszene zu erkennen sind bzw. angedeutet werden. • Begründen Sie, warum es sinnvoll ist, einen Morgenkreis mit derartigen Inhalten im Unterricht zu integrieren. • Nennen Sie alternative/weitere Möglichkeiten diese Merkmale guten Unterrichts im Unterricht umzusetzen.
<p>Experimentierprozesse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben/ Analysieren Sie den Unterrichtsverlauf in Hinblick auf die Bestandteile/Phasen eines naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozesses. • Analysieren Sie, inwiefern die Phasen des gezeigten Unterrichtsverlaufs miteinander verknüpft sind. • Erläutern Sie, welche Kompetenzen aus dem Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung in dieser Unterrichtsstunde gefördert werden können. • Analysieren Sie die organisatorische Gestaltung des Experimentierprozesses. • Nennen Sie Aspekte, die Sie bei der Vorbereitung einer solchen Chemiestunde bedenken/planen müssen.

Wie kann eine videogestützte Reflexion ablaufen/erfolgen?

Videogestützte Beratung einer Unterrichtsstunde mit Hilfe der Methode des nachträglichen lauten Denkens (Helmke)

1. Phase

Die/der Studierende wird aufgefordert, seine Gedanken bei der Betrachtung des Videos laut zu äußern (Vgl. Pallasch u.a. 2011, S. 44ff.: Die Methode des nachträglichen lauten Denkens). Er kann auch jederzeit das Video stoppen, wozu auch der mitschauende Berater anregen kann. Auf Wunsch können Szenen wiederholt angespielt, übersprungen werden. Der Berater notiert auf Karten die Äußerungen der/des Studierenden, diese werden nach dem Betrachten des Videos vom der/dem Studierenden zur Kenntnis genommen, gegebenenfalls ergänzt und von ihm geclustert.

2. Phase

Es wird versucht, wahrgenommene Verhaltensweisen in einen Begründungskontext zustellen (vgl. Dorlöchter 2012, S. 43).

- *Horizontale Ebene*: Analyse des Bedingungsgefüges (Ursache/Wirkung /systemische Zusammenhänge) im Unterrichtsverlauf.
- *Vertikale Ebene*: Erkennen von Zusammenhängen zwischen dem eigenen pädagogischen Selbstkonzept und der beobachteten Handlung (Selbstreflexion).

3. Phase

In dem gemeinsamen Gespräch wird versucht, die 'subjektiven Überzeugungssysteme' / subjektiven Theorien bzw. das pädagogische Selbstkonzept zu ergründen und einen Zusammenhang zwischen diesen und den beobachteten Handlungen herzustellen (Vgl. 'Eptko-Modell', 2013).

4. Phase

Handlungsoptionen werden entwickelt und erörtert, dabei werden die dahinterliegenden subjektiven Theorien thematisiert. Aspekte professionellen Handelns (Lernwirksamkeit, 'Guter Unterricht', Fach- (Didaktik), angemessene pädagogische Haltung, ...) fließen hier ein und werden thematisiert.

Drei Phasen videogestützter Fallreflexion (Dorlöchter et al.)

1. Phase: Wahrnehmung der Situation

Ohne Wertung beschreiben, was sie wahrgenommen haben und was dies in ihnen ausgelöst hat

2. Phase: Interpretation im Vordergrund:

Ein rationaler und kein rechtfertigender Diskurs soll stattfinden

3. Phase: Entwicklung von Handlungsalternativen

Erneute Sichtung des Videos.

Neue Handlungsalternativen werden entwickelt, die konkret auf das Wahrgenommene und Interpretierte abgestimmt sein sollen.